

IT-Dienstleistungen in der Türkei immer mehr gefragt

22.06.2018

Umsatz mit IT-Diensten könnte 2018 auf US-Dollarbasis um 5 Prozent steigen / Von Necip C. Bagoglu

Istanbul (GTAI) - Die türkische IKT-Industrie hat wegen der anstehenden Digitalisierungsprojekte in der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung gute Wachstumsaussichten. Vor allem die Sparten Software-Anwendungen und IT-Dienstleistungen dürften im laufenden Jahr kräftig zulegen. (Kontaktadresse)

Laut Eren Eser von der Marktforschungsgesellschaft International Data Corporation könnte der Umsatz mit IT-Dienstleistungen in diesem Jahr in US-Dollar um 5 Prozent wachsen. In lokaler Währung habe dieser Teilmarkt im Jahr 2017 ein Plus von knapp 30 Prozent verzeichnet, so Eser, der die Forschungs- und Beratungsabteilung der türkischen Niederlassung leitet.

Viele Firmen ziehen es offensichtlich vor, anstelle von hohen innerbetrieblichen Investitionen externe Dienste in Anspruch zu nehmen. So schätzt der Geschäftsführer des Software-Unternehmens Uyumsoft (<http://www.uyumsoft.com> ▶), Mehmet Önder, dass türkische Betriebe in diesem Jahr insgesamt 500 Millionen Türkische Lira, umgerechnet knapp 100 Millionen US-Dollar (US\$), für Cloud-Systeme ausgeben werden.

Auch der Direktor des IT-Unternehmens KocSistem (<http://www.kocsistem.com.tr> ▶), Mehmet Ali Akarca, der im Wirtschaftsmagazin "Capital" zitiert wird, geht davon aus, dass der Bereich IT-Dienste überdurchschnittliche Umsatzzuwächse generieren werde. Die Nachfrage nach Hardware wird seiner Einschätzung nach dagegen wegen der allmählichen Marktsättigung leicht zurückgehen.

KocSistem, ein Unternehmen der Koc-Gruppe, begleitet Firmen bei der Digitalisierung und erwartet für das laufende Jahr ein Umsatzplus von 20 Prozent. Auf dem Markt für Systemintegration strebt das Unternehmen in den kommenden fünf Jahren einen Jahresumsatz von 1 Milliarde US\$ an. Wichtige Geschäftsbereiche sind Internet der Dinge, Cyber-Sicherheit und Datenanalyse.

60 Prozent der Unternehmen haben noch keine digitale Strategie

Der digitale Strukturwandel betrifft sowohl private Firmen als auch die öffentliche Verwaltung. Die Ausgaben staatlicher Stellen für IKT-Projekte erreichten 2017 etwa 4,4 Milliarden Türkische Lira (TL; etwa 883 Millionen US \$). Nach der E-Government-Initiative der türkischen Regierung stellen die meisten Behörden ihre herkömmlichen Dienstleistungen um und führen neue und kundenfreundliche digitale Systeme ein.

Der Trend zur Digitalisierung dürfte sich in den kommenden Jahren fortsetzen und interessante Geschäftschancen für Technologiefirmen mit sich bringen, zumal nach Schätzungen von IDC etwa 60 Prozent der türkischen Firmen bislang noch keine Digitalisierungsstrategien formuliert haben.

Hohe Nachfrage nach teuren Smartphones

In den einzelnen Hardware-Segmenten lassen sich unterschiedliche Entwicklungen beobachten, beispielsweise bei Mobiltelefonen. Während die meisten Anbieter für 2018 mit einem mengenmäßigen Absatzrückgang bei den Geräten rechnen, dürften die Umsätze dennoch relativ stabil bleiben, bedingt durch die stärkere Nachfrage nach hochwertigen und damit teureren Smartphones.

IT-DIENSTLEISTUNGEN IN DER TÜRKEI IMMER MEHR GEFRAGT

Der Türkei-Vizechef von Samsung Electronics (<http://www.samsung.com/tr> ▶), Tansu Yegen, geht sogar davon aus, dass der Absatz von Samsung-Geräten im Jahr 2018 um 5 Prozent wachsen werde. Nach seinen Worten machen Smartphones aus dem Premiumsegment mit einem Stückpreis von zurzeit mehr als 2.000 TL und einem Anteil von circa 30 Prozent am gesamten Mobiltelefonabsatz etwa 50 Prozent des Umsatzes aus. Der Trend zu hochwertigen Smartphones dürfte sich fortsetzen.

Umsatzentwicklung wegen Währungsverfall zu relativieren

Laut Fachverband TÜBISAD wird der gesamte IKT-Markt in diesem Jahr in lokaler Währung voraussichtlich um 10 bis 15 Prozent wachsen, prognostiziert der Fachverband für Informatik TÜBISAD.

Der Umsatz der IKT-Branche erhöhte sich 2017 um 18 Prozent auf insgesamt 117 Milliarden TL (rund 23 Milliarden US\$), wie die Präsidentin des Fachverbandes, Kübra Erman Karaca, auf einer Pressekonferenz in Istanbul erklärte. Nach der Verbandsstatistik, die in Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft Deloitte erstellt wurde, entfielen vom gesamten IKT-Umsatz 41 Milliarden TL (rund 8 Milliarden US\$) auf Informationstechnologien (IT) und 76 Milliarden TL (15 Milliarden US\$) auf Kommunikationstechnologien (KT). Beide Sparten wuchsen etwa gleich stark.

Um ein realistisches und inflationsbereinigtes Bild von der Entwicklung zu erhalten, veröffentlicht TÜBISAD auch Marktdaten in US-Dollar. Während die Umsätze in lokaler Währung kräftig steigen, führt die starke Währungsabwertung dazu, dass der Absatz in US\$ nur um knapp 3 Prozent auf 32,1 Milliarden US\$ gestiegen ist. Der Umsatz auf US\$-Basis hat sich damit in den vergangenen fünf Jahren kaum verändert.

Türkischer IKT-Markt 2017 nach Hauptsektoren und Sparten

	Umsatz 2017 (Mrd. TL)	Wachstum 2017/2016 (%)
IKT-Sektor insgesamt	116,9	18,2
..IT	41,3	18,9
..Hardware	16,0	13,8
..Software	18,8	20,5
..IT-Dienste	6,4	29,1
..KT	75,6	17,8
..Elektronische Kommunikation	51,1	12,6
..Hardware	24,5	30,3

Quelle: TÜBISAD / Deloitte

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll und Ausschreibungen in der Türkei sind unter <http://www.gtai.de/tuerkei> ▶ abrufbar.

Kontaktadresse

Bilisim Sanayicileri Dernegi - TÜBISAD

(Informatics Industry Association)

Selahattin Pinar Cad., Cemal Sahir Sok.

IT-DIENSTLEISTUNGEN IN DER TÜRKEI IMMER MEHR GEFRAGT

Polat Is Merkezi No. 29, Kat 4-5, D. 47

34387 Mecidiyeköy - Istanbul, Türkei

T +90 (0)212 275 52 52

F +90 (0)212 273 29 99

tubisad@tubisad.org.tr ▶

<http://www.tubisad.org.tr> ▶

KONTAKT

Paul Stricker

☎ +49 228 249 93 819

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.